

Fortsetzung Ferienworkshop

Donnerstag:

Der Tag entwickelte sich zum Supergau. Es war zwar Regen angesagt, doch erst ab nachmittags. So stiegen wir frohen Mutes in die Straßenbahn ein und fuhren Richtung Paradies. Wir hatten Picknick mit Tanztraining eingeplant. Ursprünglich wollten wir zum Schleichersee, aber das hatten wir schon im Vorfeld gestrichen. Nun erreichte uns auch die Nachricht, dass Felisca immer noch krank war. Also sprang wieder Pamela ein, die schnell noch zu Hause den Rest des Tanzes im Kopf durchging und anschließend fuhr sie in Windeseile ins Paradies. So ging das Training 10.30 Uhr auf der alten Kegelbahn neben dem Spielplatz los. Dort befand sich auch eine überdachte Fläche, so dass wir bei ein paar Regentropfen unterschlüpfen konnten. Kaum angefangen, öffnete der Himmel auch schon seine Schleusen. Also packten wir unter den geschützten Tischen und Bänken erst mal unser Frühstück aus (und zogen somit das Mittagessen vor). Dann hörte es endlich auf zu regnen und wir begannen erneut mit der Probe. Kaum 3 Schritte gemacht, fing es wieder an zu regnen. Diesmal schüttete es aber wie aus Kannen und die Wolken wurden immer dichter. Also mussten wir abbrechen. Pamela und die Helfermutti waren mit ihren Autos da. Also packten wir die Jüngsten hinein und der Rest fuhr mit Margitta mit der Straßenbahn zurück zum Studio. Dort probten wir nun endlich unseren Tanz bis 12.30 Uhr. Dann packten alle ihre Decken ins Tanzstudio und wir holten das Picknick nach. Anschließend probten wir noch ein wenig und nach einer Kaffeepause ging es dann heim.

Freitag

Wer aber nun glaubt, wir hatten Donnerstag den Supergau, der irrt. Der lies am Freitag nicht lange auf sich warten. Pamela übernahm das Training bis 11.00 Uhr, dann wollte sie in der Küche ihre geliebten Eierkuchen machen (Margitta übernahm nun das Training). Pam war gerade dabei, den Teig anzurühren, da rief es aus der Küche: "Der Strom ist weg!". Die gesamte obere Etage (somit auch CD Player) war tot. Am Sicherungskasten schienen alle Sicherungen drin zu sein. Margitta entdeckte aber dann, da der FI

Schutzschalter gekommen war. Und dieser lies sich auch nicht mehr reindrücken. Also war irgendwo ein Kurzer. Wie sollten wir nun die Kinder mittags versorgen? Also versuchten wir die Situation zu retten und bestellten schnell Pizzas. Parallel riefen wir jenawohnen an. Die schickten dann auch ganz schnell und unkompliziert den Hausmeister. Wir hatten erst einmal alle Geräte vom Strom genommen. Jetzt konnte der Hausmeister den FI Schalter wieder reindrücken, nur das Rührgerät schlummerte noch im Teig und nun hatte es plötzlich wieder

Strom und flatterte wie ein aufgeregtes Huhn in der Teigschüssel herum. Der Teig flog in alle Ecken der Küche. Einige Mädels bewarben sich nun als Putzfrau. Aber zumindest gingen dann auch die Kochplatten wieder und wir konnten die Eierkuchen backen. Die gab es dann zum Kaffee. Gegen 15.00 Uhr kamen dann alle Eltern und wir präsentierten ein kleines Programm und vor allem unseren neuen Tanz. Die Eltern waren begeistert und trotz aller Widrigkeiten, war es eine schöne Woche.

